



Pratibha Khanal

26. Januar 1983 – 27. März 2016

Eine Erinnerung und Würdigung

Am Ostersonntag dieses Jahres ist Pratibha Khanal nach längerer Krankheit und doch unerwartet in Königsfeld (Schwarzwald) gestorben. Sie hat nach ihrem Abitur in Königsfeld viele Jahre am Südasien-Institut (SAI) verbracht, zunächst als Studentin (Politikwissenschaft und Geschichte Südasiens), dabei auch als Studentische Hilfskraft in verschiedenen Abteilungen, der Bibliothek und dem „SFB Ritualdynamik“ sowie schließlich als Leiterin der Außenstelle des SAI in Kathmandu von 2008 bis 2014. Danach arbeitete sie bis zu ihrem Tod am Hilfswerk World Vision Schweiz. Sie hat ihr Studium mit einem Magister Artium in Politikwissenschaft Südasiens zum Thema „Caught between Democracy and Authoritarianism: Implications of the Constitutional Monarchy on the Democratization Process in Nepal“ abgeschlossen.

Pratibha hatte im Frühjahr 2014 in Kathmandu Sujeet Tamang geheiratet. Wenig später wurde die schwere Krankheit diagnostiziert. Dennoch hat sie sich mit aller Kraft der neuen Aufgabe gewidmet, auch und gerade nach dem schweren Erdbeben, das Nepal im April und Mai 2015 erfasst hat. Ihren Kampf gegen die bösartige Krankheit hat sie verloren, aber ihre Zuversicht bis zum bitteren Ende offenbar nicht.

Pratibha kam als junges Mädchen mit ihrer Schwester nach Deutschland, wo sie adoptiert wurden, ohne aber den Kontakt zu ihren leiblichen Eltern und

Geschwistern abreißen zu lassen. Es war bewegend zu sehen, wie sie bei ihrer Hochzeit von zwei Vätern zum Altar geführt wurde. Sie fand in Deutschland den Glauben zum Christentum und vertrat diesen offen. Er hat ihr gewiss in den schweren Stunden ihrer Krankheit geholfen.

Sie lebte daher in mindestens zwei Welten, Kulturen und auch Religionen – und sie tat dies bravourös. Nepal war für sie ebenso Heimat wie Deutschland. Bezeichnend dafür ist vielleicht ihr Bewerbungsschreiben für die Außenstelle des SAI. Dort gab sie unter Sprachkenntnissen an: Deutsch (Muttersprache), Englisch (Sehr gute Kenntnisse), Nepali (Gute Kenntnisse). Dabei sprach sie Nepali perfekt. Ich erinnere mich, wie sie eines Tages in meinen Nepali-Unterricht kam, weil sie ihre Sprachkenntnisse verbessern wollte. Ich habe mehr von ihr als sie von mir gelernt.

Jeder, der das Glück hatte, Pratibha kennen zu lernen, war beeindruckt von ihrer freundlichen, fröhlichen, höflichen, optimistischen und ungemein hilfsbereiten Art, auf Menschen zuzugehen. Bei einer Exkursion im Frühjahr 2013 mit Heidelberger und Schweizer WissenschaftlerInnen waren alle geradezu begeistert von ihr und dem, was sie für uns getan hat. Auch Professor Subrata Mitra, der Betreuer Ihrer Magisterarbeit, teilt diese Eindrücke: „I will always remember Pratibha for her ready-smile which seemed to come from deep inside. She was the spark in my seminars - with her conviviality, her ability to connect and her keen desire to learn.“ (Mail vom 4.4.2016)

Das SAI verdankt Pratibha Khanal viel. Es wird sie ehrend und dankbar in Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann, der nur so kurze Zeit an ihrer Seite sein konnte, und ihren beiden Familien.

Axel Michaels, 2.4.2016